



Normungs- und Standardisierungspotential im Bereich des Schutzes von Verkehrsinfrastrukturen (INFRANORM)

Motivation

Normen geben den Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens Sicherheit. Durch Normung und Standardisierung können sich neue Technologien schneller am Markt durchsetzen. Die Anwendung von internationalen Normen und die aktive Teilnahme am Normungs- und Standardisierungsprozess erleichtern den Marktzugang von Produkten und Dienstleistungen.

Ziele und Vorgehen

Das Vorhaben INFRANORM arbeitet begleitend zu den Forschungsprojekten aus dem Forschungsschwerpunkt „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“. Ziel ist es, den Standardisierungsbedarf in verschiedenen Projekten der zivilen Sicherheitsforschung zu ermitteln. Damit wird bereits in der Frühphase künftiger Anwendungen die Erarbeitung von Normen und Standards vorangetrieben und in Form von DIN-Spezifikationen veröffentlicht. Parallel dazu werden Vorbereitungen für eine weitergehende internationale Normung bei CEN- bzw. ISO-Gremien eingeleitet.

Innovationen und Perspektiven

Durch INFRANORM wird die Grundlage für die Standardisierung anwendungsorientierter und nutzerfreundlicher Lösungen geschaffen, die sich am Markt durchsetzen sollen. So wurden im Rahmen von INFRANORM bereits fünf verschiedenen DIN-Spezifikationen erarbeitet. Daneben entstand ein Normungshandbuch, das bei eigenen Normungs- und Standardisierungsaktivitäten unterstützen soll.



Stecker als Beispiel für Normung
(Quelle: ©iStockphoto.com/deepblue4you)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“

Projektvolumen

500.800 € (BMBF-Förderquote 100%)

Projektlaufzeit

03/2010 - 02/2013

Projektpartner

- Koordination: Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin
- Technische Universität Berlin, Institut für Technologie und Management

Ansprechpartner

Dr. Karin Wey
beim Projektträger des BMBF
VDI Technologiezentrum GmbH
wey@vdi.de